

---

Subject: Bitte, helft mir!

Posted by [Dexx](#) on Sat, 26 Aug 2006 20:25:44 GMT

[View Forum Message](#) <> [Reply to Message](#)

---

Hallo,

Ich bin 19 und leide sehr stark unter der "Verdünnung" meiner Haare.

Im Grunde genommen nimmt die Dichte meiner Haare schon seit meinem 15 Lebensjahr kontinuierlich ab. Dabei nimmt die Fülle der Haare oberhalb meiner Stirn schrittweise in richtung Hinterkopf ab. Ich habe also keinen punktuellen Ausfall oder Rückgang von Haaren.

Gleichzeitig besitze ich einen sehr niedrigen Haaransatz, von dem immer mehr Haare Richtung Stirn"(ecken)" wachsen.

Familien bedingt schauts folgendermaßen aus:

Auf väterlicher Seite hat kein Verwandter (bis in die Ur. Gen.) Haarausfall oder eine Glatze. Auf mütterlicher Seite hat ebenfalls niemand eine Glatze. Allerdings haben meine Mutter und meine Tante ab ihrem 30 Lebensjahr auch eine Verdünnung ihrer erlitten, die allgemein allerdings nicht besonders tragisch erscheint.

Bisher habe ich 3 (Haut)Ärzte aufgesucht, die mir nur mit einem einem Verweis auf Finasterid und Minox. weiterhelfen konnten.

Seit Anfang des Jahres nehm nun Proscar:

Meine Haare erschienen mir nach 3 Monaten kräftiger (nach dem Waschen konnte höchsten 15 Stück zählen). Dennoch scheint die "Ausdünnung" weiter zugehen. Ich habe den Eindruck, dass mir nicht übermäßig viele Haare ausfallen, sondern das mir einfach keine neuen mehr nachwachsen. Die Behandlung mit Regain habe ich vor 3 Wochen begonnen, nachdem ich vor 2 Jahren gute Erfahrungen mit gemacht habe. Zusätzlich nehme ich noch Zink und Vitamin B Präparate.

Das Problem mit meinen Haaren hat mittlerweile erschreckende auswirkungen auf mein Leben. Ich stehe ständig vorm Spiegel, meide starke Lichtquellen über meinem Kopf und verzichte selbst aufs Schwimmbad wegen dem gräßlichen Bild meiner nassen Haare. Ich habe dementsprechen einiges an Lebensfreude eingebüßt und merke wie mein Haare selbst mein Verhalten gegenüber Freunden beeinflussen. Ich weiss, dass die Sorgen die ich mir mache nichts an der Sache ändern und meine psychische Verfassung nur weiter verschlechtern. Allerdings fällt es mir schwer von der Tatsache abzusehen, dass meine Attraktivität im Laufe(Endphase) der Pubertät immer weiter abnimmt. Es ist schon erstaunlich wie sehr das Selbstwertgefühl von einem vollen Haupthaar abzuhängen scheint ...

---